

## **Freie Wege Dellbrück**

Im Riephagen 6

51069 Köln

(+49) 221 – 684784

[mail@freie-wege-dellbrueck.de](mailto:mail@freie-wege-dellbrueck.de)

<http://www.freie-wege-dellbrück.de>

An den Abgeordneten des Deutschen Bundestag

Herrn Prof. Dr. Karl Lauterbach

Platz der Republik 1

11011 Berlin

## **Gewährleistung der Abstandsregelung auf Kölns Bürgersteigen während der Schutzmaßnahmen (Corona)**

Sehr geehrter Herr Professor Lauterbach,

wir, die Bürgerinitiative "Freie Wege Dellbrück", wenden uns an Sie in Ihrer Eigenschaft als Bundestagsabgeordneter unseres Wahlkreises Leverkusen – Köln IV.

Seit Dezember 2019 setzen wir uns für ein sicheres, stressfreies und lebenswertes Dellbrück ein - besonders mit Blick auf das Miteinander im Verkehr.

Anlässlich der Corona-Krise haben wir in einem Brief an Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker daran erinnert, dass Hygienemaßnahmen und Mindestabstände auch für Bürgersteige in Köln gelten. Daraus folgt: die Stadtverwaltung hat sicher zu stellen, dass

- Parken auf Gehwegen nicht länger geduldet wird
- notfalls Einkaufsstraßen für den privaten Autoverkehr gesperrt werden
- eine hygienische Alternative zu Tastampeln gefunden wird.

Unser Anliegen wurde zurückgewiesen mit Argumenten, die für uns nicht nachvollziehbar sind. - siehe Anlagen.

Des weiteren haben wir im Gespräch mit Außendienstmitarbeitern des Kölner Ordnungsamts erfahren, dass Verwarnbescheide an Falschparker auf Gehwegen erst bei Rest-Abständen unter 1,20 Metern ausgestellt werden.

Äußerst bedenklich ist die Äußerung des Kölner Verkehrsdezernats:

*"Kann der Sicherheitsabstand aufgrund nicht ausreichend zur Verfügung stehender Platzverhältnisse nicht eingehalten werden, sollten Ausweichmöglichkeiten beispielsweise in Parklücken, Hauseingänge oder auch Zufahrten genutzt werden."*

Wir sind enttäuscht und schockiert über das Verhalten der Stadtverwaltung und deren Ignoranz gegenüber dem Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, die strukturellen Voraussetzungen für die Einhaltung der gebotenen Abstandsregelungen bereit zu stellen.

Während vor Standesämtern und auf Friedhöfen Personalien aufgenommen und Bußgelder verhängt werden, lässt man auf den oftmals ohnehin schmalen Bürgersteigen mit Warteschlangen vor den Geschäften und Menschentrauben vor Imbissläden rücksichtslose Autofahrer parken.

Was wir fordern, ist weder abwegig noch unerfüllbar. Wir wollen, dass die Stadtverwaltung sich an geltendes Recht hält und dessen Durchsetzung sicherstellt. Gehwege sind für Fußgänger.

Die Stadtverwaltung darf keine Interessensvertretung für Autofahrer\*innen sein, sondern hat sich um das Wohl aller Bürger zu kümmern. Aber anstatt Bürger-Anregungen ernst zu nehmen und sie aufzugreifen, wird versucht, Behindertengruppen gegen engagierte Bürger auszuspielen.

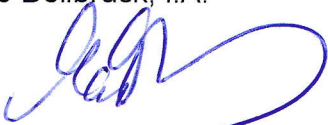
Andere Städte in Europa und Deutschland machen es vor, wie man kreativ mit der schwierigen Situation umgehen kann (Berlin, Brüssel, Wien, Paris).

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie sich dieser Sache annehmen würden. Bitte vertreten Sie unser Anliegen, wo immer es aus Ihrer Sicht angebracht scheint.

Für Ihre Hilfe danken wir Ihnen im Voraus

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund

Freie Wege Dellbrück, i.A.



Köln, den 8. Mai 2020 i.a. Marc Schneiders

Anlagen:

- Antwortschreiben vom Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
- Anschauungsbilder: Dellbrücker Trottoirs während der Corona-Schutzmaßnahmen

Sehr geehrte Frau Raimann,  
vielen Dank für Ihren Brief und Ihre Anliegen, die wir verwaltungsintern sorgfältig geprüft haben.

Im Folgenden möchten wir Stellung zu Ihren Forderungen nehmen:

**Konsequente Kontrollen zur Vermeidung von Falschparkern auf den Gehwegen oder Absperrung der Gehwege auf der Dellbrücker Hauptstraße zwischen KVB-Bahnübergang und Bergisch-Gladbacher Straße**

Der genannte Bereich wird regelmäßig von der Verkehrsüberwachung im Rahmen der bestehenden Personalkapazität kontrolliert. Wir haben Ihren Hinweis zum Anlass genommen und die Kolleginnen und Kollegen des Ordnungsamts für die Situation an der oben genannten Örtlichkeit zu sensibilisieren.

**Umstellung der Knopfdruck-Ampeln auf automatischen Phasenwechsel**

Wir haben uns intensiv mit Ihrer Forderung beschäftigt, können Ihre Forderung jedoch noch reiflicher Überlegung nicht umsetzen. Zum Hintergrund: Die Taster sind oft Kombinationstaster, die auch von Blinden und Sehbehinderten aktiv betätigt werden müssen, um eine Freigabe anzufordern. Die Taster zu deaktivieren hätte zur Folge, dass sich Blinde und Sehbehinderte nicht mehr eigenständig und sicher Straßenraum bewegen könnten. Eine Umrüstung wäre nur langfristig umsetzbar und kostenintensiv. Zudem besteht nicht nur an Ampeln, sondern auch beim Öffnen von Türen, Benutzen von Treppenläufen usw. ein Infektionsrisiko. Daher ist die Stadt Köln der Auffassung, dass der einzig wirksame Schutz vor Infektion nicht der automatische Phasenwechsel an Fußgängerampeln ist, sondern das Vermeiden von nicht nötigen Wegen sowie die gründliche Handhygiene.

**Eine zeitlich begrenzte Sperrung des o.g. Abschnitts der Dellbrücker Hauptstraße für den privaten PKW-Verkehr während der Öffnungszeiten der Geschäfte**

Das städtische Ordnungsamt nimmt keinen Eingriff in den fließenden Verkehr vor. Dies ist der Polizei vorbehalten. Bitte wenden Sie sich mit diesem Anliegen daher an die Polizei Köln:

**Kreispolizeibehörde Köln**

Walter-Pauli-Ring 2-6  
51103 Köln  
Telefon: 0221 229-0  
Telefax: 0221 229-2002  
E-Mail: [poststelle.koeln@polizei.nrw.de](mailto:poststelle.koeln@polizei.nrw.de)  
Internet: [koeln.polizei.nrw](http://koeln.polizei.nrw)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgerbüro

**Stadt Köln - Die Oberbürgermeisterin**

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bürgerbüro  
Laurenzplatz 4  
50667 Köln  
E-Mail: [buergerbuero@stadt-koeln.de](mailto:buergerbuero@stadt-koeln.de)

- Anlage -

